

GMP

GROUPE MUTUEL

PRÉVOYANCE VORSORGE PREVIDENZA

Groupe Mutuel Vorsorge-GMP

WIR SIND STOLZ, EINEM
UNTERNEHMEN
ANZUGEHÖREN, IN DEM
WOHLWOLLEN, TEAMGEIST,
VERTRAUEN, RESPEKT
UND SOLIDARITÄT
IN DEN GEDANKEN UND
TATEN ALLER VERANKERT
SIND. WIR SIND
HILFSBEREIT

WIR SIND EIN AGILES
UNTERNEHMEN, ZEIGEN
INITIATIVE UND ANTIZIPIEREN
DIE BEDÜRFNISSE
VON KOLLEGEN,
KUNDEN UND DES MARKTS.
WIR SIND
PROAKTIV

WIR HANDELN INTEGER,
TRANSPARENT UND
FAIR UND NEHMEN UNSERE
VERANTWORTUNG
GEGENÜBER KOLLEGEN, KUNDEN,
PARTNERN UND
DER FIRMA IN VOLLEM
UMFANG WAHR.
WIR SIND
VERANTWORTUNGS-
BEWUSST



GROUPE MUTUEL VORSORGE-GMP

Geschäftsbericht
vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020
an die Delegiertenversammlung

ORGANISATION

Stiftungsrat

Vertretung der Arbeitgeber

Karin Perraudin, Präsidentin
Marc-Etienne Berdoz
François Frezza
Thierry Rosset
Benoît Schoechli

Vertretung der Arbeitnehmer

Bruno Pache, Vizepräsident
Patrick Varone, Sekretär
Patricia Lorenz
Frédéric Perraudin
Stéphane Roduit

Vertretung der Stifterinnen

Fabio Naselli Feo, Groupe Mutuel
Nicolas Debons, Walliser Kantonalbank

Verwaltung

Groupe Mutuel Services AG, Martigny

Revisionsstelle

Ernst & Young SA, Lausanne

Experte

allea SA
Christophe Steiger, Lausanne

VORWORT DES STIFTUNGSRATES

«Zeit des Stillstands, gefolgt von Wandel und Anpassung»

IM JAHR 2020 WAR WIRKLICH NICHTS WIE GEWOHNT. AB MÄRZ BEFAND SICH DER GRÖSSTE TEIL DER WELTBEVÖLKERUNG IM STILLSTAND UND ENTDECKTE DIE BEDEUTUNG DES WORTES «LOCKDOWN». DIE AUSSERGEWÖHNLICHE ANPASSUNGSFÄHIGKEIT DES MENSCHEN WURDE ANHALTEND BEANSPRUCHT, GEWOHNT FUNKTIONSWEISEN WURDEN INFRAGE GESTELLT UND DANK DER WIDERSTANDSFÄHIGKEIT GELANG ES, GEÄNDERTE WEGE ZU BESCHREITEN.

Wir mussten uns völlig neuen Herausforderungen stellen

Auch die Gruppe Mutuel Vorsorge-GMP ist dieser Flutwelle, die über ihre Tätigkeiten hereingebrochen ist, nicht entkommen. Innerhalb weniger Tage verlegten alle unsere Mitarbeitenden ihre Büros nach Hause, wobei die Arbeit im Home-Office und der damit verbundene Einsatz moderner Technologien sofort umgesetzt werden mussten. Dank des grossen Engagements jedes einzelnen und der Mobilisierung aller verfügbaren Ressourcen konnten wir den Service für unsere Kunden ohne Unterbrechung aufrechterhalten.

Gleichzeitig musste zunächst die Anlagetätigkeit mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt werden, bevor sie zu einem fast normalen Rhythmus zurückkehrte. Zwischenzeitlich haben die Märkte eine der schnellsten und abruptesten Börsenkrisen der Geschichte erlebt, gefolgt von einer kräftigen Erholung.

Natürlich folgten unsere Anlagen dem gleichen Trend. Dank der strategischen Allokation unseres Kapitals, die auf eine breite Vermögensstreuung und eine hohe Qualität der Anleiheschuldner setzt, konnten wir die erlittenen Schockwellen abfedern. Mithilfe unserer Strategie, eine Wertschwankungsreserve zu bilden, die die Zielgrösse vollständig abdeckt, konnten wir den Höhepunkt der Krise mit einem Deckungsgrad von stets über 100% überstehen und so die Sicherheit der Vermögenswerte der Versicherten erhalten. Der zunehmend günstigen Entwicklung der Märkte sowie dem erneuten Optimismus in Verbindung mit den ersten Impfstofflieferungen in

den letzten Wochen des Jahres ist zu verdanken, dass wir eine Anlageperformance von 2,3% erzielen und den Deckungsgrad auf einem hohen Niveau von 115,7% halten können.

Bei hohen Renditen profitieren unsere Versicherten direkt von der guten Finanzlage und der Bildung starker Rückstellungen. So werden im Jahr 2020 die Altersguthaben der Versicherten mit 3% verzinst, wovon 2% aus einem im Vorjahr zu diesem Zweck gebildeten Überschuss stammen. Für 2021 erhalten die Versicherten nochmals einen rückgestellten Überschussanteil. Dieser beträgt 0,75%, sodass der Zinssatz für das Jahr 2021 1,75% erreicht.

Die Generalversammlung der Delegierten im Jahr 2020 mittels schriftlicher Konsultation

Die Generalversammlung ist ein wichtiges Ereignis für unsere Vorsorgestiftung. Wir laden die Delegierten unserer angeschlossenen Unternehmen gerne zu dieser jährlichen Zusammenkunft ein, die uns die Möglichkeit gibt, unseren Kunden die Schwerpunkte ihrer Vorsorgestiftung zu erläutern und ihnen Informationen über unsere Aktivitäten zu geben. Aufgrund der vom Bundesrat verhängten Massnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus konnte die Generalversammlung 2020 leider nicht in der gewohnten Form stattfinden, da die persönliche Anwesenheit der Delegierten nicht zulässig war. Somit genehmigten die Delegierten das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12. Juni 2019 auf schriftlichem Weg, nahmen den Rechenschaftsbericht und den Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2019 zur Kenntnis und reichten Fragen ein, die in einem Protokoll beantwortet wurden.

Zum Zeitpunkt, an dem wir diese Zeilen verfassen, deutet alles darauf hin, dass es bei der nächsten Generalversammlung, die für den 14. Juni 2021 geplant ist, genauso sein wird. Sollte dies der Fall sein, werden wir die starke Bindung zu unseren Kunden wiederherstellen, sobald Treffen wieder möglich sind.



“Passen Sie gut auf sich selbst, Ihre Angehörigen und Ihre Mitarbeitenden auf.”

Mit diesen Worten haben wir uns im März 2020 an Sie gewendet, als die Pandemie die Welt aus den Angeln hob. Diese Worte spiegeln die zweite Säule wider, deren Essenz darin besteht, sich um das Wohlergehen der Mitarbeitenden der einzelnen angeschlossenen Unternehmen und deren Familien zu kümmern. Sie drücken auch die Aufmerksamkeit aus, die wir Ihnen widmen. Diese schwierige Zeit hat den Wert unserer gegenseitigen Beziehungen in den Vordergrund gestellt. Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen, und legen grossen Wert darauf, Ihnen jetzt und in Zukunft zur Seite zu stehen.

Für den Stiftungsrat

Die Präsidentin
Karin Perraudin

Der Vizepräsident
Bruno Pache

STIFTUNGSVERWALTUNG

Den Kunden gegenüber stets aufmerksam bleiben

Das Jahr 2020 steht ganz im Zeichen von Flexibilität und Anpassung.

Mehr denn je haben unsere Mitarbeitenden Engagement und Agilität hinsichtlich neuer Arbeitsmodelle gezeigt, um in kürzester Zeit auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen, auch als die Tätigkeit im Home-Office eingerichtet wurde, um den von unseren Behörden auferlegten Einschränkungen Rechnung zu tragen.

In dieser Zeit der grossen Umstellung der Arbeitsgewohnheiten haben viele Kunden unser «xNet BVG», das Online-Portal für die Verwaltung der beruflichen Vorsorge, genutzt. Parallel dazu hat der Einsatz von E-Mails für die Übermittlung von Dokumenten den Informationsfluss vereinfacht, zu einer Zeit, in der die Korrespondenz per Post vorübergehend problematisch war. Diese Entwicklung hin zur Digitalisierung der Tätigkeiten, die im Frühjahr mit rasanter Geschwindigkeit begann, setzt sich heute fort, um die Prozesse zur Qualitätsverbesserung der angebotenen Dienstleistungen ständig anzupassen.

Unsere Versicherten im Zentrum unserer Tätigkeiten

Die Bearbeitung von Informationsanfragen und die zeitnahe Auszahlung von Leistungen hatten für uns weiterhin Priorität. Wir waren für unsere Versicherten da und haben alle neuen Leistungen bei Fälligkeit ausgezahlt, trotz des besonderen Kontexts im Jahr 2020.

Unsere Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter hatten stets ein offenes Ohr für unsere Versicherten, und ihre Fragen wurden per Telefon, Post oder E-Mail beantwortet.

Zahlungserleichterungen

Der regelmässige Kontakt mit den Kundinnen und Kunden hat dazu beigetragen, den Anstieg der Debitoren einzudämmen. Zur Unterstützung von Unternehmen, die sich in vorübergehenden Liquiditätsschwierigkeiten befanden, wurden Zahlungspläne für die Ratenzahlung der Beiträge eingerichtet. Ausserdem konnten die Arbeitgeber ihre Beitragsreserven auch zur Finanzierung von Mitarbeiterprämien verwenden. Schliesslich wurden die Verzugszinsen und Inkassogebühren für die Beiträge 2020 für alle unsere Kundinnen und Kunden ausgesetzt, damit sie sicher durch dieses schwierige Jahr kommen.

Versicherung moderner Lebensweisen

Unser Vorsorgereglement berücksichtigt schon seit langem moderne Lebensweisen, zum Beispiel durch die Todesfallversicherung für im Konkubinatslebende Paare. Der Anspruch auf Leistungen für den Lebenspartner wurde ausgeweitet, um den gewährten Versicherungsschutz weiter zu verbessern.

Wir haben auch die Frist für die Wahl einer Kapitalauszahlung oder einer Rentenleistung auf einen Monat vor Fälligkeit reduziert, um den Versicherten so viel Zeit wie möglich für die Wahl ihrer Option zu geben. Die am 1. Januar 2021 in Kraft getretene Revision des Vorsorgereglements beinhaltet auch eine klarere Formulierung der Texte sowie Erläuterungen zu den bestehenden Verfahren.

Es wurden neue Bestimmungen aufgenommen, damit Versicherte, die nach dem 58. Lebensjahr entlassen werden, ihre Vorsorgeversicherung weiterführen können. Dieser Anspruch besteht für Personen, die ihre Stelle ab dem 1. August 2020 verloren haben.

Die Herausforderung der Langlebigkeit

Die Umverteilung von aktiven Versicherten zu Rentnern zeigt sich konkret darin, dass die Aktiven die versprochenen Leistungen zum Zeitpunkt der Pensionierung massgeblich unterstützen.

Der Umwandlungssatz des angesparten Kapitals in eine Leibrente übersteigt den in den technischen Grundlagen 2020 festgelegten Satz um mehr als 30%. Für die Reform der zweiten Säule wurde bisher noch kein Konsens gefunden, sie konnte noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Da die Umverteilung von aktiven Versicherten zu Rentenbezüglern anhält, entgeht den Aktiven ein Teil der Einkünfte aus ihrem Kapital. Zur Verringerung dieses Ungleichgewichts ist ein Umwandlungssatz erforderlich, der sich dem versicherungstechnischen Zinssatz annähert.

Deshalb haben wir beschlossen, mit einer schrittweisen Anpassung der Umwandlungssätze ab 2022 zu reagieren, bis der BVG-Umwandlungssatz geändert wird.

Damit wird eine faire Lösung für aktive Versicherte und neue Rentenbezüglere eingerichtet, wobei die Umverteilung auf 0,3% des Vermögens pro Jahr begrenzt ist.

ANLAGETÄTIGKEIT

Rückblick

Der Jahresbeginn 2020 folgte dem Verlauf von 2019. Die Zentralbanken setzten ihre expansive Geldpolitik fort und die Märkte erreichten im Februar ein Allzeithoch. Dann schlug das Covid-19-Virus auch ausserhalb Chinas mit voller Wucht zu, sodass Anfang März die ersten Lockdown-Massnahmen in Europa beschlossen wurden. Die Marktliquidität brach zusammen, kein Anlagetyp galt mehr als «sicherer Hafen», und selbst die Preise für Schweizer Immobilienfonds, gut bewertete Obligationen und Öl fielen tief ins Minus. Massive Interventionen der US-Notenbank, die schrittweise Aufhebung der Lockdown-Massnahmen in China und beispiellose staatliche Förderprogramme trugen in der Folge dazu bei, eine tiefe Rezession zu verhindern. Mit der zunehmenden Verfügbarkeit von Impfstoffen machte die Panik angesichts der unbekannten Risiken jedoch innerhalb weniger Monate einer gewissen Hoffnung Platz. Das Berichtsjahr erwies sich somit als ein Jahr der Superlative.

Europa

Im Frühling 2020 brachen die Einkaufsindizes für das verarbeitende Gewerbe nach der Einführung von Lockdown-Massnahmen durch die einzelnen Regierungen ein. Im Sommer war dann zunächst eine scheinbare Rückkehr zur Normalität festzustellen, bevor die Pandemie im Herbst wieder an Intensität zunahm. Das BIP-Wachstum im Jahresvergleich zeigte jedoch eine schnelle und tiefe Rezession mit $-6,8\%$, bei erheblichen Unterschieden zwischen den EU-Ländern. Eine schnelle Verfügbarkeit der vorhandenen Impfstoffe und ihre Wirksamkeit gegenüber neuen Virusvarianten werden entscheidend sein, um für ein günstigeres Konsumverhalten und eine bessere Stimmung der Privathaushalte zu sorgen. Ebenso muss die Wirksamkeit der staatlichen Konjunkturprogramme sorgfältig beobachtet werden.

USA

Innerhalb weniger Wochen stieg die Arbeitslosenquote in den Vereinigten Staaten von $3,5\%$ auf fast 15% . Da unsichere Beschäftigungsverhältnisse und solche mit geringer Wertschöpfung in besonderem Masse betroffen waren, legte die US-Bundesregierung ein umfangreiches Nothilfeprogramm auf. Den Privathaushalten wurden zügig beachtliche Hilfen ausgezahlt, wodurch der Konsum in begrenztem Umfang unterstützt werden konnte. Die Mietstundung und der Tilgungsaufschub bei Studierendendarlehen haben ebenfalls dazu beigetragen, eine potenziell beispiellose soziale Krise abzuwenden. Seitdem liegt die Arbeitslosenquote bei $6,7\%$. Zudem besteht durch die Wahl Joe Bidens nun eine gewisse Hoffnung auf eine Normalisierung der amerikanischen Innen- und Aussenpolitik. Der Rückgang des BIP fiel mit $-3,5\%$ deutlich geringer aus als in Europa. Die Unterstützungsmassnahmen könnten jedoch zu einem erneuten Anstieg der Inflation führen, wodurch die geplanten Konjunkturprogramme der neuen Regierung gefährdet werden könnten.

Schweiz

Die Schweizer Wirtschaft erwies sich als widerstandsfähiger als jene des restlichen Europas oder Amerikas. Nachdem das BIP im zweiten Quartal um mehr als 7% gesunken war, stieg es im dritten Quartal wieder um $7,2\%$, bevor es zum Ende des Jahres erneut zurückging. Angesichts der Einführung neuer Lockdown-Massnahmen geben die kurzfristigen Aussichten jedoch kaum Grund zur Freude. Für das Gesamtjahr 2020 wird mit einem Rückgang von $-3,3\%$ gerechnet. Obwohl mehrere Branchen von einer schweren Krise betroffen sind, ist die Arbeitslosenquote dank der Einführung der vom Bund finanzierten Kurzarbeitsentschädigung nicht in extremem Mass gestiegen. Die Inflation befindet sich mit einem durchschnittlichen Rückgang von $-0,7\%$ im negativen Bereich, was die SNB zu einer sehr lockeren Geldpolitik veranlasst.

Ausblick

Durch die baldige Verfügbarkeit mehrerer Impfstoffe dürfte die Wiederbelebung der Wirtschaft beschleunigt und ein erneuter Anstieg des Konsums bewirkt werden, zumal die «erzwungenen» Sparguthaben der Haushalte nicht unerheblich sind. Die Zentralbanken werden weiterhin eine sehr lockere Geldpolitik verfolgen, und die Regierungen haben massive Unterstützungsprogramme beschlossen, die bis zur Direktzahlung von Geldbeträgen an bedürftige Personengruppen gehen. Die Aussicht auf ein mögliches Ende der Krise wird jedoch durch eine Tatsache getrübt: Der Boom der Aktienmärkte im Jahr 2020 beruhte hauptsächlich auf Verschuldung. Die Staatsdefizite, die zur Unterstützung von Unternehmen und Haushalten genutzt werden, sind hoch, und der damit einhergehende Rückgang der Steuereinnahmen könnte dazu führen, dass die Regierungen nicht mehr wie bisher in der Lage sind, auf künftige Wirtschaftskrisen zu reagieren. Eine Beendigung dieser besonderen Geld- und Haushaltspolitik ist allerdings kurzfristig kaum vorstellbar: Die Realwirtschaft ist zum Stillstand gekommen, immer mehr kleinere Unternehmen stehen vor der Insolvenz, und auch die sozialen Ungleichheiten nehmen zu. Die Auswirkungen der Pandemie werden noch einige Quartale lang spürbar bleiben.

Aktienmarkt

Zu Beginn des letzten Jahres gab es einige Anzeichen für eine Überhitzung: ein stetiger Trend zur Herabstufung von Obligationenratings, die anhaltende Unterstützung durch die Zentralbanken sowie die Bewertung der Märkte, um nur einige zu nennen. Das Ausmass der Krise im Jahr 2020 war offensichtlich nicht vorhersehbar.

Die spektakuläre Erholung der Märkte seit Ende März verlief dabei nicht einheitlich. Die Schwellenländer, angeführt von China und Südostasien, waren mit Kursgewinnen in lokalen Währungen von mehr als 15% die treibende Kraft. Die Vereinigten Staaten profitierten von ihrem wichtigen Technologiesektor, der ein grosser Gewinner der Pandemie war, und verzeichneten eine Performance in Dollar von fast 16%. Europa, das nicht nur den Brexit bewältigen musste, sondern auch Probleme hatte, angesichts der Pandemie einen Konsens zu finden, beendete das Jahr mit einem negativen Ergebnis von -5,3%. Die Schweiz schliesslich profitierte etwas von ihrer soliden Wirtschaftsstruktur und erzielte zum Jahresende Kurssteigerungen von 3%.

Das Schweizer Aktienportfolio der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP verzeichnete nach Abzug der Kosten und nach Absicherungskosten einen Verlust von -1,4%. Dieses Ergebnis liegt unter dem Referenzindex (3,2%) und ist einer der Gründe für die insgesamt unterdurchschnittliche Performance des Portfolios. Zudem ist diese unterdurchschnittliche Performance in einem hohen Mass auch auf die seit September verfolgte Risikominimierungsstrategie zurückzuführen. Der Anteil lag per 31. Dezember 2020 bei 13% und entsprach damit der festgelegten Strategie. Bei den ausländischen Aktien betrug das Ergebnis in Schweizer Franken nach Abzug der Kosten 6,4% und lag damit deutlich über dem Referenzindex (2,3%). Zum Jahresende lag der Anteil, ebenfalls in Übereinstimmung mit der strategischen Allokation, bei 19%.

Obligationenmarkt

Weltweit negative Wachstumsraten und die zunehmenden Interventionen der Zentralbanken haben die Obligationenrenditen erneut belastet. Die zehnjährigen Obligationen des Bundes lagen am 31. Dezember 2020 immer noch deutlich unter null (-0,53%) und damit noch tiefer als zu Beginn des Geschäftsjahres (-0,4%).

In diesem Niedrigzinsumfeld betrug die Jahresperformance der Obligationen der Stiftung in Schweizer Franken 0,4%. Damit liegt sie mit einer deutlich kürzeren Duration leicht unter dem Referenzindex (0,9%). Bei den abgesicherten Fremdwährungsobligationen konnte hingegen eine Performance von 4,5% erzielt werden.

Devisenmarkt

Im Zuge der Pandemie gewann der Schweizer Franken gegenüber anderen Währungen an Attraktivität. Während der Euro relativ stabil blieb (-0,4%), verlor der US-Dollar gegenüber unserer Währung 8,5%. Vor dem Hintergrund der unsicheren wirtschaftlichen Aussichten Grossbritanniens nach dem Verlassen der Europäischen Union büsste das Pfund Sterling 5,5% an Wert ein.

Die Performance im Segment «Obligationen in Fremdwährungen» lag ohne Währungsabsicherung hingegen bei -0,3%. Der Anteil der Stiftung belief sich in diesem Bereich per 31. Dezember 2020 auf 7,5%.

Immobilien

Die Stiftung erwarb in der Nähe von Thun eine Immobilie für 18 Millionen Franken. Ausserdem kaufte sie ein im Bau befindliches Gebäude in Aigle für 16,3 Millionen Franken. Der Immobilienbestand umfasst damit 34 Objekte mit einem Gesamtwert von 230 Millionen Franken. Die Schweizer Immobilienfonds wiederum erzielten einen Kapitalgewinn von 9,8% und beendeten das Jahr mit einem Agio von fast 40%. Der Anteil belief sich in diesem Bereich zum Jahresende auf 4,7%.

Ergebnisse

Dank der Verwaltung verschiedener Arten von Vermögenswerten im Jahr 2020 konnte die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP nach Abzug der Kosten eine Kapitalrendite von 2,3% verzeichnen und gleichzeitig die Volatilität des Portfolios unter Kontrolle behalten. Zum Vergleich: Der Referenzindex liegt bei 3,2%. Diese unterdurchschnittliche Performance ist hauptsächlich auf die kürzere Duration des Obligationenportfolios, die Kosten der Aktienabsicherung zum Jahresende und die Untergewichtung der gehaltenen Immobilien zurückzuführen.

ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES 2020

Der Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen beläuft sich auf Fr. 328 643 889.–. Er umfasst insbesondere Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge in Höhe von Fr. 165 833 401.–, Freizügigkeitseinlagen zugunsten der Versicherten von Fr. 142 201 248.– und Einkaufssummen über Fr. 13 367 435.–. Die Arbeitgeber haben ihre Beitragsreserven um Fr. 3 146 422.– erhöht.

Die während des Geschäftsjahres ausgezahlten reglementarischen Leistungen betrugen Fr. 53 835 082.– und bestanden hauptsächlich aus Leistungen bei Pensionierung. Es wurden Altersrenten von Fr. 16 053 129.– und Kapitalleistungen bei Pensionierung von Fr. 26 463 141.– ausbezahlt. Die Freizügigkeitsleistungen bei Austritt der Versicherten belaufen sich auf Fr. 163 187 750.–.

Die technischen Rückstellungen für Langlebigkeit wurden auf Basis der neuen Periodentafel BVG 2020 mit einem auf 1,5% abgesenkten technischen Satz sowie auf Basis der vom Stiftungsrat festgelegten Umwandlungssätze berechnet. Die Rückstellung für einen geringen Rentnerbestand konnte aufgrund der Zahl der Rentner der Stiftung aufgelöst werden. Die Rückstellung für die gestiegene Lebenserwartung wurde im Zusammenhang mit dem Tafelwechsel verwendet. Der entsprechende Gesamtbetrag beläuft sich auf Fr. 6 766 000.–. Für Risiko- und Kostenschwankungen wurde eine Rückstellung von Fr. 6 100 000.– gebildet. Zur Finanzierung der Zusatzverzinsung von 0,75% des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten im Jahr 2021 wurde die Rückstellung für künftige Verzinsungen in gleicher Höhe aufgelöst.

2020 wurden die Zinsen für die Sparguthaben und die Rückstellung für den Ausgleich der Deckungsgrade mit dem gesetzlichen Zinssatz von 1% und einer Zusatzverzinsung von 2% aus einem Teil der freien Mittel, über die am Ende des Geschäftsjahres 2019 entschieden wurde, berechnet. Damit beläuft sich der Gesamtbetrag der Zinsen auf Fr. 44 866 066.–.

Nach einem von der Coronavirus-Krise geprägten Jahresbeginn profitierte die Anlagetätigkeit von der darauffolgenden Erholung, sodass das Nettoergebnis einen Ertragsüberschuss von Fr. 47 400 723.– ausweist.

Die Verwaltungs- und Geschäftskosten belaufen sich auf Fr. 11 270 669.– und machen, wie im vorangegangenen Geschäftsjahr, 6,8% des Beitragsvolumens aus.

Das vom Anlagereglement vorgegebene Ziel der Wertschwankungsreserve nach der neuen Berechnungsmethode liegt bei 13,87% der gebundenen Mittel. Im Vorjahr belief es sich auf 11,53%. Dieser Prozentsatz wird auf höhere gebundene Mittel angewendet, sodass eine Zuweisung von Fr. 58 900 000.– an die Reserve erforderlich ist.

Der Ertragsüberschuss vor Bildung der Wertschwankungsreserve beträgt Fr. 26 577 084.–. Um das Ziel der Wertschwankungsreserve zu 100% zu erreichen, werden freie Mittel in Höhe von Fr. 32 322 916.– aufgelöst. Die in der Bilanz ausgewiesenen freien Mittel belaufen sich nun auf Fr. 34 888 888.–.

Per 31. Dezember 2020 erreicht die Bilanzsumme Fr. 2 346 289 478.–, verglichen mit Fr. 2 200 984 151.– im Vorjahr. Das entspricht einer Zunahme um 6,6%.

JAHRESRECHNUNG

BILANZ

Aktiven in CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen		167 290 591	248 755 422
Wertschriften		1 756 552 640	1 587 956 070
Immobilien		343 896 887	283 686 791
Anlagen	6.5	2 267 740 118	2 120 398 282
Operative flüssige Mittel		46 242 144	44 177 179
Kontokorrentkonten der Arbeitgeber	6.7.1	21 661 267	20 902 942
Delkredere	7.1	-227 000	-219 000
Versicherungen	7.2	2 157 307	7 564 813
Übrige Forderungen	7.3	3 556 828	2 976 348
Realisierbare Aktiven		27 148 401	31 225 103
Marchzinsen		3 376 576	3 564 768
Transitorische Aktiven		1 782 239	1 618 819
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.4	5 158 815	5 183 587
Total Aktiven		2 346 289 478	2 200 984 151

Passiven in CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Freizügigkeitsleistungen und Renten		45 035 021	47 567 340
Verbindlichkeiten		45 035 021	47 567 340
Im Voraus erhaltene Prämien		12 971 918	11 342 756
Transitorische Passiven		7 681 926	2 787 848
Passive Rechnungsabgrenzung	7.5	20 653 844	14 130 604
Beitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	6.7.2	14 005 387	12 820 742
Arbeitgeberbeitragsreserven		14 005 387	12 820 742
Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten	5.3	1 636 418 756	1 530 772 196
Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger	5.6	199 610 944	161 571 051
Gebundene Mittel Unternehmen	5.5	9 842 829	9 764 414
Technische Rückstellungen	5.7	114 033 810	144 246 000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		1 959 906 339	1 846 353 661
Wertschwankungsreserve	6.3	271 800 000	212 900 000
Freie Mittel zu Beginn der Periode		67 211 804	49 769 882
Ausgleich der Deckungsgrade		0	-35 127 000
Einlage von übernommenen Versichertenbeständen		0	11 029 455
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		-32 322 916	41 539 467
Stiftungskapital / freie Mittel		34 888 888	67 211 804
Total Passiven		2 346 289 478	2 200 984 151

BETRIEBSRECHNUNG

In CHF	Anhang	2020	2019
Arbeitnehmerbeiträge	7.6	74 612 953	72 915 221
Arbeitgeberbeiträge	7.6	91 220 448	88 721 169
Bezüge aus der Arbeitgeberbeitragsreserve		-1 961 778	-759 649
Einkaufssummen		13 367 435	15 093 965
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve		3 146 422	1 578 925
Zuschüsse des Sicherheitsfonds		1 052 819	1 077 785
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		181 438 299	178 627 416
Freizügigkeitseinlagen		142 201 248	204 064 110
Zuweisungen für die Übernahme von Versicherten		214 897	2 272 660
Rückerstattung von Vorbezügen WEF / Scheidung		4 789 446	3 899 827
Eintrittsleistungen		147 205 591	210 236 596
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		328 643 889	388 864 012
Altersrenten		-16 053 129	-14 776 160
Hinterlassenenrenten		-1 100 241	-1 018 692
Invalidenrenten		-5 287 842	-5 475 944
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-26 463 141	-22 950 804
Kapitalleistungen bei Todesfall		-4 930 729	-2 084 531
Reglementarische Leistungen		-53 835 082	-46 306 130
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-163 187 750	-148 525 135
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei einem Kollektivaustritt		-649 786	-6 170 023
Vorbezüge WEF / Scheidung		-10 521 946	-10 601 439
Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds an die Unternehmen		-1 052 819	-1 077 785
Austrittsleistungen		-175 412 301	-166 374 381
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-229 247 383	-212 680 512
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien von aktiven Versicherten		-60 780 494	-143 182 381
Auflösung/Bildung von gebundenen Mitteln Unternehmen		-78 415	-1 969 417
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien von Rentnern		-38 039 893	-26 228 040
Auflösung/Bildung von technischen Rückstellungen	5.7	30 212 190	-59 902 000
Verzinsung des Sparkapitals	5.3	-44 866 066	-27 922 762
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven		-1 184 644	-819 275
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven		-114 737 323	-260 023 876

In CHF	Anhang	2020	2019
Versicherungsleistungen		19 166 932	22 328 284
Ertrag aus Versicherungsleistungen		19 166 932	22 328 284
Risikoprämien		-11 029 072	-11 247 092
Prämien für Verwaltungskosten und Teuerung		-1 152 110	-1 165 413
Einmaleinlagen an Versicherungen		-741 385	-1 217 607
Beiträge an den Sicherheitsfonds		-900 706	-879 393
Versicherungsaufwand		-13 823 273	-14 509 505
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-9 997 157	-76 021 597
Ergebnis der Anlagen auf Geld- und Wertpapiermärkten	6.6.1	45 666 335	173 930 997
Ergebnis der gehaltenen Immobilien	6.6.2	10 770 958	4 609 876
Verzugszinsen für Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-6 538	-6 681
Verschiedene Zinsaufwände	6.6.3	-247 674	-104 935
Aufwand für Vermögensverwaltung	6.6.4.1	-8 782 357	-7 457 567
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		47 400 723	170 971 690
Verschiedene Erträge		444 187	307 357
Übrige Erträge		444 187	307 357
Kosten für die Fusion		0	-177 656
Übrige Kosten		0	-177 656
Allgemeine Verwaltung		-7 331 654	-7 037 345
Marketing und Werbung		-2 564 041	-2 460 386
Courtage		-1 310 686	-1 418 907
Revisionsstelle und Experte der beruflichen Vorsorge		-47 194	-86 897
Aufsichtsbehörden		-17 094	-36 793
Verwaltungsaufwand		-11 270 669	-11 040 328
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve		26 577 084	84 039 467
Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve		-58 900 000	-42 500 000
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		-32 322 916	41 539 467

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1. Rechtsform und Zweck

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP ist eine Vorsorgeeinrichtung mit Sitz in Sitten, die in Form einer Stiftung gemäss Artikel 111 und 113 der Bundesverfassung errichtet wurde. Die Stiftung unterliegt den Statuten und Durchführungsvorschriften sowie der oben genannten Verfassungsbestimmung, den Artikeln 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 10. Dezember 1907, dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982 und in allgemeinerer Form den weiteren diesbezüglichen Bestimmungen des Bundesrechts und desjenigen des Kantons Wallis.

Sie erfüllt den Zweck einer Vorsorgeeinrichtung für Arbeitgeber sowie Selbstständigerwerbende und gewährt versicherten Arbeitnehmern und Selbstständigerwerbenden Alters-, Invaliditäts- und Todesfallleistungen, wobei die Gelder gemäss den einschlägigen Vorschriften angelegt werden.

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP wird nachfolgend vereinfacht bezeichnet als «GMP».

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist bei der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde unter der Nummer 304 083 registriert und dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3. Angabe der Urkunden und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 19. August 1994

Statuten vom 12. Dezember 2019, von der Aufsichtsbehörde AS-SO genehmigt am 4. Mai 2020

Vorsorgereglement vom 15. Dezember 2017 (Reglement vom 28. September 2020, in Kraft getreten am 1. Januar 2021)

Organisationsreglement vom 12. Dezember 2019

Anlagereglement vom 18. September 2018

Wahlreglement vom 12. Dezember 2019

Teilliquidationsreglement der Vorsorgestiftung vom 5. Dezember 2018

Teil- und Gesamtliquidationsreglement der Vorsorgevermögen der angeschlossenen Unternehmen vom 5. Dezember 2018

Reglement über die versicherungstechnischen Passiven vom 14. Dezember 2020

Unterschriftenreglement vom 12. Dezember 2019

Vergütungsreglement vom 14. Dezember 2020

1.4. Oberstes Organ, Verwaltung und Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsorgane sind der Stiftungsrat, die Delegiertenversammlung und die Revisionsstelle. Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er hat alle Befugnisse und erfüllt alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich in die Zuständigkeit eines anderen Organs fallen.

Der Stiftungsrat und die Ersatzmitglieder werden von der Delegiertenversammlung ernannt und abberufen.

Die Delegiertenversammlung nimmt den Jahresbericht des Stiftungsrats zur Kenntnis.

Das Stiftungsvermögen wird so verwaltet, dass die Sicherheit der Vermögensanlagen, eine vernünftige Rendite, eine angemessene Risikostreuung sowie die Deckung des voraussichtlichen Liquiditätsbedarfs gewährleistet sind. Um diese Ziele zu erreichen, erlässt der Stiftungsrat entsprechende Richtlinien durch das Erstellen eines Anlagereglements gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Stiftungsrat

Karin Perraudin	Vertreterin der Arbeitgeber	Präsidentin ¹
Bruno Pache	Vertreter der Arbeitnehmer	Vizepräsident ¹
Patrick Varone	Vertreter der Arbeitnehmer	Sekretär ¹
Marc-Etienne Berdoz	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied
François Frezza	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied
Patricia Lorenz	Vertreterin der Arbeitnehmer	Mitglied
Frédéric Perraudin	Vertreter der Arbeitnehmer	Mitglied
Stéphane Roduit	Vertreter der Arbeitnehmer	Mitglied
Thierry Rosset	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied
Benoît Schoechli	Vertreter der Arbeitgeber	Mitglied

¹ Kollektivunterschrift zu zweien

Vertreter der Stifterinnen, nicht im Stiftungsrat

Fabio Naselli Feo
Nicolas Debons

1.5. Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Die Revisionsstelle führt die Prüfungen gemäss Artikel 52c BVG durch und erstellt jedes Jahr einen schriftlichen Bericht über ihre Arbeiten für das oberste Organ, in dem sie ihre Empfehlungen hinsichtlich der Jahresrechnung abgibt. Der zugelassene Experte für berufliche Vorsorge führt die Aufgaben gemäss Artikel 52e BVG durch und prüft periodisch, ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verwaltung	Groupe Mutuel Services AG, Martigny
Zugelassener Experte für berufliche Vorsorge	Vertragspartner: allea SA, Lausanne Zuständig für die Ausführung: Christophe Steiger
Revisionsstelle	Ernst & Young SA, Lausanne
Aufsichtsbehörde	Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde, Lausanne
Vermögensverwaltungsmandat	Groupe Mutuel Services AG, Martigny

1.6. Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31.12.	2019	Zugänge	Abgänge	2020
	2 704	176	-214	2 666

2. AKTIVE MITGLIEDER UND RENTENBEZÜGER

2.1. Aktive Mitglieder

Per 31.12.	2019	Zugänge	Abgänge	2020
Männer	10 371	2 297	-2 321	10 347
Frauen	9 151	1 914	-1 872	9 193
Total	19 522	4 211	-4 193	19 540
<hr/>				
Anzahl Personen, die während des Geschäftsjahres Beiträge zahlten	24 296			24 153

2.2. Rentenbezüger

Per 31.12.	2019	Zugänge	Abgänge	2020
Altersrenten	1 026	109	-36	1 099
Renten für Ehepartner/Lebenspartner	86	11	0	97
Invalidenrenten	331	48	-21	358
Kinderrenten (Kinder von Pensionierten oder Invaliden)	171	37	-22	186
Waisenrenten	47	9	-9	47
Renten für geschiedene Ehepartner	1	0	0	1
Total	1 662	214	-88	1 788

3. ART DER UMSETZUNG DES STIFTUNGSZWECKS

3.1. Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne werden nach dem Beitragsprimat bestimmt und basieren auf dem geltenden Vorsorgereglement sowie den Anschlussvereinbarungen.

Die Altersrente wird in Prozent des Altersguthabens berechnet, das der Versicherte bei Erreichen des Pensionsalters erworben hat. Die Umwandlungssätze werden vom Stiftungsrat festgelegt.

Männer, mit Erreichen des 65. Altersjahres, und Frauen, mit Erreichen des 64. Altersjahres, haben Anspruch auf Altersleistungen. Die Versicherten können sich frühestens ab dem 58. Altersjahr zu einem reduzierten Umwandlungssatz vorzeitig pensionieren lassen.

Der Grundlohn zur Berechnung des versicherten Lohns entspricht dem letzten AHV-pflichtigen Jahreslohn. Dabei werden gelegentliche Lohnelemente nicht berücksichtigt.

Der versicherte Lohn wird in der Beitrittsbestätigung definiert.

Die Leistungen bei Tod oder Invalidität entsprechen dem versicherten Lohn und dem Vorsorgeplan zum Zeitpunkt des Eintretens des Schadenfalls. Die Leistungen werden gemäss Vorsorgereglement entrichtet.

3.2. Finanzierung und Finanzierungsmethoden

Die Stiftung bietet den Arbeitgebern und den Versicherten vier Finanzierungsmethoden an:

1. Die Sparprämie wird in Prozent des versicherten Lohns festgelegt, die Risikoprämie aufgrund des angepassten Tarifs des Rückversicherers zum technischen Zinssatz von 1%.
2. Die Spar- und Risikoprämien werden in Prozent des versicherten Lohns bestimmt.
3. Die Gesamtprämie wird in Prozent des versicherten Lohns festgelegt, die Risikoprämie gemäss dem angepassten Tarif des Rückversicherers zum technischen Zinssatz von 1%. Die Sparprämie ergibt sich aus der Differenz zwischen Gesamtbeitrag und Risikoprämie.
4. Vorsorgepläne mit einer gemischten Finanzierungsweise

Der Arbeitgeber finanziert in allen Fällen mindestens 50% der Gesamtprämie.

Weitere Informationen zu Vorsorgetätigkeiten

An der Sitzung vom 14. Dezember 2020 hat der Stiftungsrat entschieden, die Teuerung bei laufenden Renten nicht zu berücksichtigen, mit Ausnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Änderungen nach BVG-Minimum.

Der Stiftungsrat hat zudem beschlossen, den Sparguthaben per 31.12.2020 im Jahr 2021 eine Zusatzverzinsung von 0,75% aus der Rückstellung für zukünftige Verzinsung zuzuweisen. Demnach erhalten die Versicherten der per 31.12.2020 angeschlossenen Unternehmen im Jahr 2021 eine Zusatzverzinsung von 0,75%. Die Zusatzverzinsung wurde in den technischen Rückstellungen unter Punkt 5.7. verbucht. Sie beläuft sich 2020 auf Fr. 12'514'700.– und wird durch die teilweise Auflösung in Höhe des gleichen Betrags der 2019 gebildeten Rückstellung für zukünftige Verzinsung finanziert.

4. BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1. Bestätigung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wird nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2014 und nach den Bestimmungen der Spezialgesetze über die berufliche Vorsorge erstellt. Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER basiert auf wirtschaftlichen Kriterien und vermittelt ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung beruht auf der Annahme, dass die Organisation weitergeführt wird.

Die in der Bilanz, der Erfolgsrechnung und den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet in Schweizer Franken aufgeführt (Bezeichnung: «CHF»). Deshalb können Gesamtbeträge von den Summen der Teilbeträge abweichen.

4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt bei jeder Bilanzposition einheitlich. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven in der Jahresrechnung. Die Grundsätze für die Bewertung und Berechnung der Aktiven und Passiven werden stetig angewendet, ohne Einbau von Glättungseffekten.

4.2.1. Bilanzstichtag

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

4.2.2. Währungsumrechnung

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Positionen in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Fremdwährungstransaktionen erfolgt zum Kurs am Tag der Transaktion. Wechselkursgewinne und -verluste werden unter der Rubrik «Netto-Ergebnis der Wertschriften» verbucht.

4.2.3. Wertschriften (Vermögensanlagen)

Wertschriftenanlagen werden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet (aktueller Wert) oder zum Nettoinventarwert. Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und -verluste auf Wertschriften werden unter der Rubrik «Netto-Ergebnis der Wertschriften» verbucht.

4.2.4. Immobilien (Vermögensanlagen)

Die Immobilien werden einzeln zu Marktwerten bewertet. Die Bewertung erfolgt jährlich anhand einer externen Datenbank, die auf ähnlichen Markttransaktionen basiert (IAZI). Der obere Grenzwert entspricht einem externen Gutachterwert nach der DCF-Methode (Discounted Cash-Flow).

Die Liegenschaften werden in einem 5- bis 10-jährigen Zyklus von einem Experten bewertet. Die ermittelten Werte gelten als Höchstwerte. Die Liegenschaften werden nach der Wertermittlungsmethode DCF bewertet.

Die im Lauf des Jahres erworbenen Liegenschaften werden im ersten Jahr zu ihrem Kaufpreis bewertet. Die Liegenschaften, die sich im Bau befinden, werden zu den tatsächlichen Baukosten zum Bilanzstichtag bewertet.

Zudem kann eine Immobilienschätzung durchgeführt werden, wenn die Nutzungsbedingungen einer Liegenschaft beträchtlich geändert wurden, wie zum Beispiel nach einer Renovation.

4.2.5. Flüssige Mittel

Diese Position umfasst die operativen flüssigen Mittel und die verfügbaren Mittel zur Vermögensanlage (Letztere sind unter den Anlagen aufgeführt). Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert aufgeführt.

4.2.6. Aktive Rechnungsabgrenzung

In der aktiven Rechnungsabgrenzung werden vorausbezahlte Aufwendungen des neuen Geschäftsjahres und noch nicht erhaltene Erträge des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

4.2.7. Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Die Reserve für Debitorenverluste wurde gebildet, um mögliche Verluste zu decken, die nicht zulasten des Sicherheitsfonds BVG gehen. Die Reserve wird in der Bilanz von den Debitoren abgezogen und entspricht 1% der Debitoren, mindestens jedoch Fr. 200 000.—.

4.2.8. Verpflichtungen

Die Verpflichtungen umfassen die Freizügigkeitsleistungen und Renten, die Verpflichtungen gegenüber den Banken und Versicherungen sowie andere Verbindlichkeiten. Die Verpflichtungen werden zum Nominalwert aufgeführt.

4.2.9. Passive Rechnungsabgrenzung

In der passiven Rechnungsabgrenzung werden im Voraus erhaltene Erträge des neuen Geschäftsjahres und noch nicht bezahlte Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres verbucht.

4.2.10. Nicht technische Rückstellungen

Nicht technische Rückstellungen betreffen die Erfüllung der Vorsorgeverpflichtungen nicht direkt. Diese Position darf nicht dazu dienen, Willkür- oder Glättungseffekte zu erzielen oder zu berücksichtigen.

Wenn aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit zu erwarten ist, dass in zukünftigen Geschäftsjahren wirtschaftliche Vorteile verloren gehen, müssen umgehend nicht technische Rückstellungen in der Höhe des wahrscheinlich erforderlichen Betrags gebildet werden, z. B. für Prozessrisiken.

4.2.11. Vorsorgekapitalien

Die Vorsorgekapitalien bestehen aus:

- den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten, die der reglementarischen Austrittsleistung entsprechen
- den Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger, die dem aktuellen Wert der laufenden Renten und den eventuellen zukünftigen Hinterlassenenrenten entsprechen; die aktuellen Werte werden vom Experten der beruflichen Vorsorge bestimmt
- den gebundenen Mitteln Unternehmen

4.2.12. Technische Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen für die Bilanzierung werden in Zusammenarbeit mit dem Experten der beruflichen Vorsorge bestimmt. Dieser legt die nötige Höhe fest, unter Berücksichtigung der Struktur des Stiftungsbestands und der Statistiken der Versicherungsfälle der letzten Jahre.

4.2.13. Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient der Abdeckung von spezifischen Marktrisiken, um die versprochenen Leistungen nachhaltig zu garantieren. Ziel ist eine Sicherheitsquote von rund 99,75% (2019: 99,85%), unter Berücksichtigung der erwarteten Rendite, der Volatilität jeder Anlagekategorie und dem Diversifikationsgewinn. Bei grossen Veränderungen der Volatilität von einem Jahr zum nächsten, unabhängig von einer Änderung der Anlagestrategie, kann der Stiftungsrat beschliessen, den Wahrscheinlichkeitsgrad zu ändern, wenn diese Schwankung nach oben oder unten 8% erreicht oder übersteigt.

Die Bewertung erfolgt gemäss der «Risk adjusted capital»-Methode. Der Rückstellungssatz wird im Verhältnis zur erwarteten Rendite bestimmt, unter Berücksichtigung verschiedener Risikofaktoren (Volatilität der Strategie, erwartete Rendite entsprechend Strategie/Aufteilung, Wahrscheinlichkeitsgrad, BVG-Mindestzinssatz).

4.3. Änderung der Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze und Rechnungslegung

Die Bewertungsmethode der Immobilien wurde entsprechend der in Punkt 4.2.4. beschriebenen Methode angepasst, ohne eine wesentliche Änderung des Bilanzwertes zu verursachen.

5. RISIKODECKUNG, TECHNISCHE REGELN, DECKUNGSGRAD

5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Gruppe Mutuel Vorsorge-GMP ist eine kollektive, halbautonome Vorsorgestiftung mit Beitragsprimat, die bei Lebensversicherungsgesellschaften für die Risiken Invalidität und Tod sowie teilweise für das Risiko Langlebigkeit gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG) rückversichert ist. Zwischen der Stiftung und der Mobiliar besteht seit 2013 ein Versicherungsvertrag für Invalidenrenten und Renten für Hinterlassene von aktiven Versicherten. Der Vertrag wurde am 1. Januar 2020 für fünf Jahre verlängert.

5.2. Erläuterungen zu den Aktiven und Passiven der Versicherungsverträge

Per 31.12.	2020	2019
Allianz	105 472 988	111 428 829
Mobiliar	102 569 448	103 044 823
Rückkaufswert der Verträge mit Versicherungsgesellschaften	208 042 436	214 473 652

Die in den Rückversicherungsverträgen enthaltenen Bestimmungen ermöglichen die Aufrechterhaltung der Leistungen bei den Rückversicherern nach Ende des Versicherungsvertrags.

5.3. Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten

	2020	2019
Sparkapitalien per 1.1.	1 530 772 196	663 089 653
Übernahme der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten infolge Fusion mit der MVP	0	696 577 400
Sparbeiträge	132 829 793	128 400 217
Einkaufssummen	13 367 435	15 093 965
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung	4 789 446	3 899 827
Freizügigkeitseinlagen	142 201 248	204 064 110
Befreiung von Sparbeiträgen	3 978 690	3 629 855
Per 31.12. bezahlte und zu bezahlende Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-163 194 288	-148 531 816
Vorbezüge WEF / Scheidung	-10 521 946	-10 601 439
Auflösung infolge Pensionierung in Form von Kapitalleistungen	-26 463 141	-22 950 804
Auflösung infolge Pensionierung in Form von Rentenleistungen	-32 225 829	-27 387 456
Auflösung infolge Todes in Form von Kapitalleistungen	-3 092 659	-1 216 472
Auflösung infolge Todes in Form von Rentenleistungen	-741 385	-1 217 607
Mutationsgewinn	-146 871	0
Verzinsung der Sparkapitalien	44 866 066	27 922 762
Sparkapitalien per 31.12.	1 636 418 756	1 530 772 196
Gesetzlicher Zinssatz	1,00%	1,00%
Zusätzliche Verzinsung für Versicherte, die der Stiftung am 31.12. angehören	2,00%	1,00%
Verzinsung der Sparkapitalien	3,00%	2,00%

Der Zinssatz der Sparkapitalien wird vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Stiftung festgelegt. Im Berichtsjahr wurden die Sparguthaben mit dem gesetzlichen Zinssatz von 1% und einer Zusatzverzinsung von 2% berechnet. Davon stammen Fr. 30 600 000.– aus einer Rückstellung des vorhergehenden Geschäftsjahres. Die Zinsausschüttung von 2% betrifft Verträge, die im Jahr 2019 gültig waren. Die Verzinsung in Höhe von 3% entspricht einem Betrag von Fr. 44 866 066.–, der unter «Verzinsung der Sparkapitalien» verbucht wird.

5.4. Summe der Altersguthaben nach BVG

Per 31.12.	2020	2019
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	834 398 649	799 817 461
Vom Bundesrat festgelegter Zinssatz	1,00%	1,00%

5.5. Entwicklung der gebundenen Mittel Unternehmen

	2020	2019
Situation am 1.1.	9 764 414	1 792 885
Übernahme der gebundenen Mittel der Unternehmen infolge Fusion mit der MVP	0	6 002 112
Beiträge	214 897	2 203 903
Bezüge	-136 482	-234 486
Situation am 31.12.	9 842 829	9 764 414

Die gebundenen Mittel der Unternehmen werden zu einem vom Bundesrat festgelegten Jahreszinssatz für Reserven im Hinblick auf künftige Arbeitgeberbeiträge verzinst. 2020 beträgt der Zinssatz 0% (2019: 0%).

5.6. Entwicklung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger

	2020	2019
Situation am 1.1.	161 571 051	60 831 166
Übernahme der Vorsorgekapitalien der Rentner infolge Fusion mit der MVP	0	74 511 845
Übernahme der Vorsorgekapitalien der Rentner durch die Versicherer	32 940	0
Kapitalien der aktiven Versicherten, die pensioniert wurden	32 225 829	27 387 456
Veränderung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger	5 781 124	-1 159 416
Situation am 31.12.	199 610 944	161 571 051

Die Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger werden jährlich aufgrund der geltenden technischen Grundlagen berechnet. Die von der Stiftung seit 2014 unabhängig verwalteten Vorsorgekapitalien entsprechen dem aktuellen Wert der laufenden Altersrenten und Renten für Hinterlassene von Rentnern.

Die Veränderung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger umfasst den Zins zum technischen Satz, die Verstärkung im Zusammenhang mit Neurentnern sowie die Befreiungen in Verbindung mit Tod und der Überweisung der Renten des Jahres.

5.7. Übersicht, Entwicklung und Erklärung der technischen Rückstellungen

Per 31.12.	2019	Entwicklung	2020
Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes	33 453 000	0	33 453 000
Rückstellung für die gestiegene Lebenserwartung	3 226 000	-3 226 000	0
Rückstellung für einen geringen Rentnerbestand	3 540 000	-3 540 000	0
Rückstellung für Risiko- und Kostenschwankungen	0	6 100 000	6 100 000
Rückstellung für den Ausgleich der Deckungsgrade	35 127 000	1 053 810	36 180 810
Rückstellung für zusätzliche Verzinsung	30 600 000	-18 085 300	12 514 700
Rückstellung für zukünftige Verzinsung	38 300 000	-12 514 700	25 785 300
Total der technischen Rückstellungen	144 246 000	-30 212 190	114 033 810

Die Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes wird gebildet, um die Kosten der ordentlichen oder vorzeitigen Pensionierung zum reglementarischen Umwandlungssatz, der höher ist als jener der verwendeten technischen Grundlagen, vorzufinanzieren. Für die Berechnung dieser Rückstellung wird 2020 ein technischer Satz von 1,50% angewendet (2019: 1,75%). Der BVG-Experte hat die Höhe dieser Reserve auf Fr. 33 453 000.– festgelegt, unter Berücksichtigung des Stands der Reserve per 31.12.2019 und der vom Stiftungsrat beschlossenen Senkung der Umwandlungssätze für 2022 und 2023.

Die Rückstellung für die gestiegene Lebenserwartung wird mit der Einführung der technischen Grundlagen BVG 2020 wie vorgesehen aufgelöst. Künftig wird der Anstieg der Lebenserwartung direkt in den Deckungskapitalien der Rentner berücksichtigt, indem die Periodentafel des laufenden Jahres verwendet wird.

Es wurde eine Rückstellung für einen geringen Rentnerbestand gebildet. Diese soll hinsichtlich des geringen Bestands an Rentnern die Finanzierung autonomer Renten sicherstellen. Zum 31.12.2020 wurde sie aufgrund der ausreichenden Anzahl Rentner aufgelöst.

Die Rückstellung für Risiko- und Kostenschwankungen soll die Schwankungen und Unterschiede zwischen den tatsächlichen Kosten und den verrechneten Beiträgen für Risiken und Kosten ausgleichen. Sie wird zum 31.12.2020 gebildet.

Die Rückstellung für zusätzliche Verzinsung wird gemäss Beschluss des Stiftungsrats zur Vergütung einer Zusatzverzinsung im folgenden Geschäftsjahr verwendet. Die Rückstellung von Fr. 12 514 700.– entspricht einer Zusatzverzinsung von 0,75% im Jahr 2021 auf den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten (2019: Fr. 30 600 000.– für eine im Jahr 2020 ausgeschüttete Zusatzverzinsung von 2%).

Zur Finanzierung dieser Zusatzverzinsung von 0,75% wurde die Rückstellung für zukünftige Verzinsung in gleicher Höhe aufgelöst.

Die Rückstellung für den Ausgleich der Deckungsgrade, die am 1. Januar 2019 infolge der Fusion mit der Walliser Vorsorge gebildet wurde, wird unter den der GMP zum Fusionsdatum angeschlossenen Unternehmen aufgeteilt, dies nach Abzug der

Beträge, die der Rückstellung für Differenzen des Umwandlungssatzes zuzuweisen sind. Die Ereignisse, die einen Einfluss auf den Deckungsgrad haben und im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der GMP vor der Fusion stehen, werden ebenfalls bewertet und vom aufzuteilenden Betrag abgezogen. Per 31.12.2020 wurde dieser Rückstellung ein Zins von 3% in der Höhe von Fr. 1 053 810 zugewiesen.

Die Gutschrift auf die individuellen Altersguthaben ist basierend auf den Beschlüssen des BVG-Verwaltungsausschusses der jeweiligen Gesellschaft am 1. Januar 2021 erfolgt.

5.8. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Am 29. Mai 2018 hat Christophe Steiger für die allea AG anhand der definitiven Jahresrechnung per 31. Dezember 2017 ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt.

Der Experte bestätigt Folgendes:

Per 31.12.2017 weist die Stiftung gemäss Rechnungslegung nach FER 26 einen Deckungsgrad von 122,05% aus. Somit kann die Stiftung ihre Verpflichtungen erfüllen.

Die demographischen Grundlagen (BVG 2015) sind angemessen und aktuell.

Am 31.12.2017 beträgt der technische Zinssatz 1,75%. Dieser stimmt mit den erwarteten Anlagerenditen überein und liegt 0,25% unterhalb des Referenzzinses der Schweizer Kammer der Pensionskassen-Experten.

Die versicherungstechnischen Vorschriften des Reglements über die Leistungen und die Finanzierung stimmen mit den gesetzlichen Bestimmungen überein.

Die getroffenen Massnahmen zur Abdeckung der versicherungstechnischen Risiken sind ausreichend.

Ein versicherungstechnisches Gutachten auf Basis des Geschäftsabschlusses per 31.12.2020 ist für 2021 geplant.

5.9. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Versicherungstechnische Grundlagen für die Aktiven	BVG 2020 angepasst an den technischen Zinssatz von 1% (2019: KT 95 angepasst an den technischen Zinssatz von 1%)
Versicherungstechnische Grundlagen für die Invalidenrenten und Renten für Hinterlassene von aktiven Versicherten	Deckungskapitalien der Rückversicherer
Versicherungstechnische Grundlagen für die Berechnung der Deckungskapitalien der Altersrenten und Renten für Hinterlassene von Rentnern	BVG 2020 P2020 angepasst an den technischen Zinssatz von 1,50% (2019: BVG 2015 zum technischen Zinssatz von 1,75%)

Seit dem 1. Januar 2014 verwaltet die Stiftung die Altersleistungen unabhängig. Für die Bewertung der Deckungskapitalien gelten die technischen Grundlagen BVG 2020 P2020 mit einem technischen Zinssatz von 1,50%.

Laufende Leistungsfälle verbleiben bei dem Versicherer, der bei Entstehen des Leistungsanspruchs leistungspflichtig war. Es werden die versicherungstechnischen Grundlagen der verschiedenen Rückversicherer angewendet.

5.10. Deckungsgrad gemäss Art. 44 BWV 2

Per 31.12.	2020	2019
Total Aktiven	2 346 289 478	2 200 984 151
Verpflichtungen	-45 035 021	-47 567 340
Passive Rechnungsabgrenzung	-20 653 844	-14 130 604
Arbeitgeberbeitragsreserve	-14 005 387	-12 820 742
Verfügbares Vermögen per 31.12.	2 266 595 227	2 126 465 465
Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und Rentner	1 836 029 700	1 692 343 247
Gebundene Mittel der Unternehmen	9 842 829	9 764 414
Technische Rückstellungen	114 033 810	144 246 000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1 959 906 339	1 846 353 661
Deckungsgrad	115,65%	115,17%

6. KOMMENTARE ZUR VERMÖGENSANLAGE UND ZUM NETTO-ERGEBNIS AUS DER VERMÖGENSANLAGE

6.1. Organisation der Vermögensanlage und Anlagereglement

Die Vermögensverwaltung erfolgt gemäss den gesetzlichen Bestimmungen der beruflichen Vorsorge und gemäss BVV 2. Der Stiftungsrat ist für die Vermögensanlage verantwortlich. Er hat ein Anlagereglement erstellt, in dem die Grundsätze der Vermögensverwaltung und die Anlagestrategie definiert sind.

Das Anlagereglement vom 18. September 2018 regelt die Vermögensverwaltung.

Die Groupe Mutuel Services AG hat die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP mit der Verwaltung ihrer Mittel zur Vermögensanlage beauftragt. Nach dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Finanzinstitute (FINIG) im Jahr 2020 und in Übereinstimmung mit der Übergangsfrist ist die Groupe Mutuel Services AG der Selbstregulierungsorganisation SO-FIT beigetreten, um die Vermögenswerte der GMP weiter zu verwalten. Die Wertschriften sind bei den in Punkt 6.5. erwähnten Finanzinstituten im Depot.

6.2. Inanspruchnahme erweiterter Anlagemöglichkeiten (Art. 50 BVV 2)

Bei der Ausnutzung der zulässigen Quoten müssen die durch die Art. 54 bis 57 BVV 2 geregelten Anlagebegrenzungen berücksichtigt werden. Die zulässigen Quoten für flüssige Mittel können bei einem beträchtlichen Kapitalzufluss vorübergehend überschritten werden. Das Anlagereglement sieht keine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 BVV 2 vor.

6.3. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2020	2019
Wertschwankungsreserve per 1.1.	212 900 000	82 200 000
Übernahme der Wertschwankungsreserve infolge Fusion mit der MVP	0	88 200 000
Bildung/Auflösung	58 900 000	42 500 000
Wertschwankungsreserve per 31.12	271 800 000	212 900 000
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	271 800 000	212 900 000
Fehlbetrag in der Wertschwankungsreserve	0	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1 959 906 339	1 846 353 661
Wertschwankungsreserve in Prozent der Verpflichtungen	13,87%	11,53%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in Prozent der Verpflichtungen	13,87%	11,53%

Die Berechnungsmethode der Wertschwankungsreserve wird durch das Risk Adjusted Capital definiert.

Diese Methode berücksichtigt:

- die Verzinsung der Altersguthaben der Stiftung zum BVG-Mindestzinssatz
- die Volatilität der von der Stiftung verfolgten Anlagestrategie
- die erwartete Rendite der von der Stiftung verfolgten Anlagestrategie
- die Eintretenswahrscheinlichkeit (gewählte Sicherheitsquote: 99,75% über ein Jahr)

6.4. Einhaltung der Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2 und Anlagestrategie

Die Begrenzungen der Anlagen nach Art. 54 bis 57 der Verordnung über die berufliche Vorsorge (BVV 2) werden gemäss der Tabelle im Anhang eingehalten.

6.4.1. Laufende derivative Finanzinstrumente (offen)

Am Bilanzstichtag sind zwei Positionen derivater Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften offen:

- Devisentermingeschäfte EUR/CHF, Pictet, Verkauf EUR/CHF 27 835 000, Fälligkeit am 19.2.2021
- Devisentermingeschäfte USD/CHF, Pictet, Verkauf USD/CHF 7 740 000, Fälligkeit am 19.2.2021

Am Bilanzstichtag sind vier Positionen derivater Finanzinstrumente in Form von Put-Optionen (long) offen:

- 1399 Puts auf den SMI-Index per 19.3.2021 zum Ausübungspreis von 10 000 und einer Vertragsgrösse von 10
- 1098 Puts auf den Euro-Stoxx-Index per 19.3.2021 zum Ausübungspreis von 3350 und einer Vertragsgrösse von 10
- 209 Puts auf den FTSE-100-Index per 19.3.2021 zum Ausübungspreis von 6200 und einer Vertragsgrösse von 10
- 190 Puts auf den S&P-500-Index per 19.3.2021 zum Ausübungspreis von 3500 und einer Vertragsgrösse von 100

6.4.2. Offene Kapitalzusagen

Per 31.12. in CHF	2020	2019
4FO Ventures -C- Luxrise Fund SA SICAV-SIF (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in CHF	4 200 000	4 200 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 702 940	2 271 019
Per 31.12. in CHF	2020	2019
CSF Energie-Infrastruktur Schweiz - Class L- (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in CHF	10 000 000	10 000 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	0	4 000 000
Per 31.12. in USD	2020	2019
Ace Buyout III SPC Ltd. Class A (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	4 400 000	4 400 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	536 190	1 024 227
Per 31.12. in USD	2020	2019
Monte Rosa V (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	7 900 000	7 900 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	6 507 259	7 181 306
Per 31.12. in USD	2020	2019
Schroder Adveq Asia V S.C.S (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	4 000 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	3 400 000	0
Per 31.12. in USD	2020	2019
Ace Buyout IV (Lux - A) - Class A (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	4 400 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	3 234 748	0
Per 31.12. in USD	2020	2019
Crown Secondaries Special Opportunities II S.C.S - Classe B (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in USD	5 000 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	3 835 000	0
Per 31.12. in EUR	2020	2019
Euro-PE Select Opportunities II S.C.S RAIF (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	3 600 000	3 600 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 360 800	2 088 000
Per 31.12. in EUR	2020	2019
Quaero European Infrastructure Fund II SCSp (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	2 750 000	2 750 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 438 250	1 426 700
Per 31.12. in EUR	2020	2019
Pictet Real Estate Capital – Elevation I (Master) (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	3 500 000	3 500 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	3 167 500	3 500 000

Per 31.12. in EUR	2020	2019
Ardian Private Debt IV (Private Debt)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	6 800 000	6 800 000
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	3 811 624	5 143 438
Per 31.12. in EUR		
Hermes European Direct Lending Master Fund SCS SICAV-SIF (Private Debt)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	6 000 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	1 635 413	0
Per 31.12. in EUR		
Partners Group Direct Equity 2019 (EUR) L.P. S.C.Sp. SICAV-RAIF (Private Equity)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	6 000 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	4 961 437	0
Per 31.12. in EUR		
Patrimonium Middle Market Private Debt III-A (Private Debt)		
Ursprüngliche Kapitalzusagen in EUR	5 000 000	0
Nicht erfolgte Kapitalabrufe	5 000 000	0

6.5. Aufteilung der Vermögensanlagen

Aufteilung der Vermögensanlagen der Stiftung

Per 31.12.	2020		2019	
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen in CHF	149 372 045	6,6%	221 949 850	10,5%
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage und Geldmarktanlagen in Fremdwährungen	17 918 546	0,8%	26 805 572	1,3%
Obligationen in CHF	520 297 443	22,9%	504 126 030	23,8%
Obligationen in Fremdwährungen, in CHF gesichert	154 633 546	6,8%	141 360 691	6,7%
Obligationen in Fremdwährungen	164 747 357	7,3%	159 750 892	7,5%
Aktien Schweiz	293 340 125	12,9%	266 648 141	12,6%
Aktien Ausland	428 302 634	18,9%	372 842 546	17,6%
In der Schweiz gehaltene Betriebsliegenschaften	230 141 991	10,1%	189 497 000	8,9%
In der Schweiz gehaltene sich im Bau befindliche Liegenschaften	7 176 290	0,3%	19 893 813	0,9%
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	106 578 606	4,7%	74 295 978	3,5%
Alternative Anlagen	40 862 977	1,8%	24 075 923	1,1%
Absolute-Return-Anlagen	154 368 558	6,8%	119 151 846	5,6%
Total	2 267 740 118	100,0%	2 120 398 282	100,0%

Zu Vergleichszwecken wurden die Vermögensallokationen des Jahres 2019 gemäss der neuen, ab 1. Januar 2020 geltenden strategischen Vermögensallokation gruppiert.

Die alternativen Anlagen bestehen aus Private Equity und Private Debt. Die Absolute-Return-Anlagen betreffen die defensiven strukturierten Produkte, Hypotheken, garantierten Kapitalien, Darlehen und Mikrofinanzierungen.

Aufteilung der Wertschriftendepots

Per 31.12.

2020

2019

Waadtländer Kantonalbank	340 734 702	290 133 913
Walliser Kantonalbank	235 450 108	259 645 225
Banque Pictet	358 833 664	305 504 876
Raiffeisenbank	12 213 640	12 778 740
Credit Suisse	449 938 791	402 998 786
Gross & Associés Avocats	900 000	0
Groupe Mutuel Services AG	35 122 555	22 163 280
J.P. Morgan SA	197 849 743	184 853 039
Julius Bär & Co. AG	225 551 628	174 023 522
SIX Securities Services	6 536 416	10 150 666
Depots	1 863 131 246	1 662 252 047

6.6. Erklärungen zum Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage

6.6.1. Ergebnis der Geld- und Wertpapiermärkte

Per 31.12.	Aufwand und Ertrag aus Kapitalanlagen	Realisierte Kursgewinne und -verluste	Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	Ergebnis 2020
Flüssige Mittel und Geldmarkt	3 579 589	21 313	-155 020	3 445 882
Obligationen in CHF	5 593 765	-378 062	3 327 074	8 542 778
Obligationen in Fremdwährungen	2 633 471	-1 229 968	-1 751 805	-348 302
Aktien Schweiz	8 982 200	-1 008 152	-8 360 897	-386 849
Aktien Ausland	5 272 066	-12 163 688	37 292 380	30 400 758
Derivate	0	-3 668 398	-3 940 838	-7 609 236
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	2 092 490	0	6 698 605	8 791 095
Alternative Anlagen	493 469	0	241 242	734 712
Absolute-Return-Anlagen	2 817 700	666 689	-1 388 892	2 095 497
Total	31 464 751	-17 760 266	31 961 851	45 666 335

Per 31.12.

Ergebnis 2019

Flüssige Mittel und Geldmarkt	2 439 205	-1 519 910	347 768	1 267 064
Obligationen in CHF	6 070 230	-674 220	12 049 678	17 445 689
Obligationen in Fremdwährungen	2 894 858	1 030 214	4 860 144	8 785 216
Aktien Schweiz	8 414 428	1 134 174	55 725 130	65 273 731
Aktien Ausland	6 923 343	546 869	58 974 996	66 445 208
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	1 439 825	178 155	7 291 637	8 909 617
Alternative Anlagen	346 900	6 878	-185 831	167 946
Absolute-Return-Anlagen	2 633 119	1 107 663	1 895 745	5 636 526
Total	31 161 908	1 809 822	140 959 266	173 930 997

Die alternativen Anlagen bestehen aus Private Equity und Private Debt.

Die Absolute-Return-Anlagen betreffen die defensiven strukturierten Produkte, Hypotheken, garantierten Kapitalien, Darlehen und Mikrofinanzierungen.

6.6.2. Ergebnis der gehaltenen Immobilien

Per 31.12.	2020	2019
Mietertrag	11 451 814	10 568 192
Laufende Kosten	-2 980 362	-3 128 265
Ertrag der gehaltenen Immobilien	8 471 452	7 439 927
Wert der Immobilien per 1.1.	189 497 000	102 841 000
Übernahme der Immobilien infolge Fusion mit der MVP	0	84 642 000
Wertvermehrnde Investitionen / Arbeiten	38 345 485	4 844 051
Wert der Immobilien per 31.12.	230 141 991	189 497 000
Wertveränderung der Immobilien	2 299 506	-2 830 051
Ergebnis der gehaltenen Immobilien	10 770 958	4 609 876

Der Immobilienbestand wurde durch die Akquisition von zwei neuen Liegenschaften erweitert: in Aigle in Höhe von Fr. 16 289 991.– per 1. Oktober 2020 und in Thun in Höhe von Fr. 18 030 886.– per 1. Juli 2020.

6.6.3. Verschiedene Zinsaufwände

Per 31.12.	2020	2019
Zinsen auf den Handelskonten	-315 973	-413 408
Zinsen auf den erhaltenen Freizügigkeitsleistungen	8 562	57 481
Fakturierte Verzugszinsen	1 323	188 620
Zinsen auf Forderungen	58 415	62 372
Verschiedene Zinsaufwände	-247 674	-104 935

Aufgrund der Pandemie hat die Stiftung 2020 keine Verzugszinsen erhoben.

6.6.4. Aufwand für Vermögensverwaltung

6.6.4.1. Summe der Kostenkennzahlen

1. Ebene – Kosten auf Stufe der Einrichtung

Per 31.12.	2020	2019
Verwaltungskosten	2 329 580	2 036 401
Depotgebühren	1 117 257	1 274 968
Jahresabschlusskosten und Verwaltungskosten flüssige Mittel	468	10 670
Verwaltungskosten Immobilien	74 023	74 794
Verwaltungskosten Private Equity	160 805	45 865
Total TER-Kosten	3 682 133	3 442 698
Transaktionskosten	358 650	342 553
Ausländische Steuern	47 695	41 252
Stempelsteuer	318 580	263 010
Nicht rückforderbare Quellensteuer	243 164	267 863
Total TTC-Kosten	968 089	914 678

Verschiedenes	110 960	120 183
Total übrige Kosten	110 960	120 183
Total Kosten von Vermögensanlagen – 1. Ebene	4 761 182	4 477 559

2. Ebene – Kollektivanlagen

Die Weisung vom 23. April 2013 der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) regelt die Präsentation der Kosten von Kollektivanlagen (2. Ebene), die vom Vermögensertrag abgezogen werden.

Der Ertrag aus den verschiedenen Anlagekategorien muss entsprechend korrigiert werden, sodass die Position «Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage» von dieser Buchung nicht betroffen ist. Der Ertrag wird in Punkt 6.6.1. unter «Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste» verbucht.

Per 31.12.	2020	2019
TER auf Obligationenfonds	972 302	950 645
TER auf Aktienfonds	1 590 069	1 215 932
TER auf Immobilienfonds	661 139	413 682
TER auf alternativen Anlagefonds	516 899	233 802
TER auf Absolute-Return-Anlagefonds	280 766	165 946
Total Kosten von Vermögensanlagen – 2. Ebene	4 021 175	2 980 007

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten (transparente Vermögensanlagen)

Per 31.12.	2020	2019
Kosten von Vermögensanlagen 1. Ebene	4 761 182	4 477 559
Kosten von Vermögensanlagen 2. Ebene	4 021 175	2 980 007
Total Vermögensverwaltungskosten (transparente Vermögensanlagen)	8 782 357	7 457 566

6.6.4.2. Prozentsatz der Vermögensverwaltungskosten

Per 31.12.	2020	2019
Transparente Vermögensanlagen	2 211 826 608	2 062 209 022
Nicht transparente Vermögensanlagen gemäss Art. 48a Abs. 3 BW 2	55 913 510	58 189 260
Total Vermögensanlagen zum Marktwert	2 267 740 118	2 120 398 282
Vermögensverwaltungskosten, in der Betriebsrechnung ausgewiesen	8 782 357	7 457 566
In Prozent der transparenten Vermögensanlagen	0,40%	0,36%

6.6.4.3 Liste der nicht transparenten Vermögensanlagen

Produkte	ISIN	Dienst- leistungserbringer	Währung	Marktwert per 31.12.2020	
				Menge	In CHF
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 18.10.2022 - (JP)	XS1525702012	JP Morgan	CHF	5 600 000	5 480 160
Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 18.10.2021 - (BCVd)	CH0441904122	Waadtländer Kantonalbank	CHF	5 600 000	5 623 520
Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 23.05.2022 - (Raiffeisen Suisse)	CH0473351051	Raiffeisen CH	CHF	6 200 000	6 213 640
Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 22.05.2023 - (BCVd)	CH0479513894	Waadtländer Kantonalbank	CHF	6 200 000	5 846 600
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 16.11.2023 - (UBS)	CH0507201215	UBS London	CHF	7 400 000	7 018 160
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 18.12.2023 - (CS)	CH0509919863	Credit Suisse	CHF	7 400 000	7 090 680
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 05.09.2023 - (UBS)	CH0526180994	UBS Schweiz	CHF	7 400 000	6 994 480
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 16.03.2023 - (JB)	CH0530659108	Julius Baer	CHF	4 100 000	4 097 950
Autocallable Barrier Reverse Convertible Multi Indices - 15.08.2022 - (CS)	CH0554350923	Credit Suisse	CHF	7 600 000	7 548 320
					55 913 510

6.6.4.4 Transparenzquote

Kostentransparenzquote

Per 31.12.	2020	2019
Transparente Vermögensanlagen	2 211 826 608	2 062 209 022
Nicht transparente Vermögensanlagen	55 913 510	58 189 260
Total Vermögensanlagen zum Marktwert	2 267 740 118	2 120 398 282
Transparenzquote	97,53%	97,26%

6.6.5. Anlageperformance

6.6.5.1. Gesamtleistung

Per 31.12.	2020	2019
Durchschnittlich investiertes Kapital	2 163 027 004	1 890 808 959
Kapitalertrag	49 765 524	17 351 0980
Kapitalrendite	2,30%	9,18%

6.6.5.2. Performance nach Aktiven (nach Gebühren)

	2020		2019	
	Performance Referenzindex	Erzielte Performance	Performance Referenzindex	Erzielte Performance
Schweizer Aktien (SMI Expanded mit Dividenden)	3,20%	-1,40%	31,19%	32,01%
Ausländische Aktien (gemischt)	2,28%	6,38%	20,01%	22,06%
Obligationen in Schweizer Franken (SBI AAA-BBB Total Return)	0,90%	0,35%	3,05%	2,21%
In CHF gesicherte Obligationen (Barclays Global Aggregate, in CHF gehedgt)	3,88%	4,54%	4,61%	4,75%
Obligationen in Fremdwährungen (gemischt)	0,81%	-0,29%	5,60%	5,72%
Private Equity (MSCI World +2%)	12,65%	0,65%	4,12%	-0,12%
Private Debt (Libor CHF 12 Monate +3%)	2,24%	3,61%	1,42%	1,46%
Absolute Rendite (BVG-Mindestzinssatz)	1,00%	1,41%	1,00%	5,54%
Direkte Immobilien (2020: 3,5% vs. 2019: 4%)	3,50%	5,41%	4,00%	2,45%
Indirekte Immobilien (SXI Real Est. Funds TR Index)	10,81%	9,79%	20,67%	15,86%
Flüssige Mittel (JPM Cash Index CHF 3 Monate)	-0,58%	-1,10%	-0,68%	-1,30%
Total	3,26%	2,30%	10,08%	9,18%

Die erzielte Performance wird nach der MWR-Methode (Money Weighted Return) berechnet.

6.7. Erläuterungen zu den Vermögensanlagen bei Arbeitgebern und zur Arbeitgeberbeitragsreserve

6.7.1. Erklärungen betreffend Vermögensanlagen bei den Arbeitgebern

Am 31. Dezember 2020 belaufen sich die Forderungen der Prämienkontokorrente der Arbeitgeber auf Fr. 21 661 267.– und betreffen 1324 Arbeitgeber (Fr. 20 902 942.– am 31.12.2019 für 1435 Arbeitgeber). Die Zuschüsse aus dem Sicherheitsfonds an die Unternehmen werden von den Kontokorrentkonten der Arbeitgeber abgezogen. Das Delkredere beträgt Fr. 227 000.– (2019: Fr. 219 000.–).

6.7.2. Erläuterungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven

	2020	2019
Situation am 1.1.	12 820 742	4 935 109
Übernahme der Arbeitgeberbeitragsreserven infolge Fusion mit der MVP	0	7 066 358
Beiträge	3 146 422	1 578 925
Bezüge	-1 961 778	-759 649
Situation am 31.12.	14 005 387	12 820 742

Der Zinssatz für 2020 beträgt 0% (2019:0%).

6.8. Stimmrecht der Aktionäre

Gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) sind die Vorsorgeeinrichtungen verpflichtet, ihr Stimmrecht an den Generalversammlungen der börsenkotierten Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz auszuüben.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Ausübung des Stimmrechts. Er wahrt bei den Abstimmungen die Interessen der Versicherten und gewährleistet dadurch den nachhaltigen Fortbestand der Stiftung.

Der Stiftungsrat kann sich bei der Analyse und Stimmempfehlung zu bestimmten Traktandenpunkten auf einen externen Berater stützen. Die Versicherten können die während des Berichtsjahres erfolgten Abstimmungen auf der Website www.groupemutuel.ch einsehen.

7. KOMMENTARE ZU ANDEREN POSTEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

7.1. Delkredere

Die Reserve für Debitorenverluste wurde gebildet, um mögliche Verluste zu decken, die nicht zulasten des Sicherheitsfonds BVG gehen. Die Reserve wird in der Bilanz von den Debitoren abgezogen und entspricht 1% der Debitoren, das heisst Fr. 227 000.– per 31.12.2020 (mindestens Fr. 200 000.–).

7.2. Versicherungen

Dieser Posten umfasst die Kontokorrentkonten zwischen der Stiftung und den verschiedenen Versicherern, welche die Risiken Alter, Invalidität und Tod versichern.

7.3. Übrige Forderungen

Per 31.12.	2020	2019
Schweizerische Verrechnungssteuer	1 734 013	1 566 111
Quellensteuer auf ausländische Dividenden	1 051 152	1 237 636
Immobilienverwaltungen	693 724	132 830
Groupe Mutuel Services AG	77 938	39 771
Total	3 556 828	2 976 348

7.4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Per 31.12.	2020	2019
Marchzinsen	3 376 576	3 564 768
Sicherheitsfonds BVG	1 067 634	1 071 538
Versicherungsleistungen	422 199	110 646
Immobilienverwaltung	258 192	288 368
Verschiedenes	34 213	60 147
Übrige noch nicht erhaltene Mittel	0	88 120
Total	5 158 815	5 183 587

7.5. Passive Rechnungsabgrenzung

Per 31.12.	2020	2019
Im Voraus erhaltene Prämien	12 971 918	11 342 756
Vorausbezahlte Einkaufssummen bei Eintritt	2 862 629	286 800
Übrige im Voraus erhaltene Mittel	2 340 403	934 111
Rückversicherungsprämie	1 069 900	0
Sicherheitsfonds BVG	927 227	885 936
Verschiedenes	211 464	219 234
Immobilienverwaltung	196 885	212 033
Versicherungsleistungen	68 419	84 735
Kosten für die Fusion	5 000	165 000
Total	20 653 844	14 130 604

7.6. Beiträge

Per 31.12.	2020	2019
Sparbeiträge	132 829 595	128 399 984
Risiko-, Spesen- und Teuerungsbeiträge	32 331 158	32 577 011
Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG	672 647	659 396
Total	165 833 400	161 636 390

8. AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Am 12. Juni 2020 hat die Aufsichtsbehörde einen Entscheid über die Jahresrechnung 2019 gefällt. Die angebrachten Anmerkungen wurden berücksichtigt und aufgeworfene Fragen beantwortet.

Die Statuten vom 12. Dezember 2019 wurden am 4. Mai 2020 von der Aufsichtsbehörde genehmigt. Nach mehreren Gesprächen hat die AS-SO den Inhalt der am 1. Januar 2021 in Kraft getretenen Vorsorgereglemente vom 28. September 2020 und des Reglements über die versicherungstechnischen Passiven vom 14. Dezember 2020 bestätigt.

Die laufende Überarbeitung des Teilliquidationsreglements wurde 2020 in verschiedenen Gesprächen mit der Aufsichtsbehörde erörtert.

9. WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG ZUR FINANZLAGE

9.1. Teilliquidationen

2020 wurde keine Teilliquidation der Vorsorgestiftung durchgeführt. Die Fälle im Rahmen eines Anschlusses werden gemäss Teilliquidationsreglement der Vorsorge angeschlossener Unternehmungen bearbeitet.

9.2. Verpfändung von Aktiven

Der Stiftung wurde von verschiedenen Banken eine Rahmenlimite zur Deckung der Margin Accounts über insgesamt 15,85 Millionen Franken gewährt. Diese Limiten dienen zur Deckung des Wertänderungsrisikos des Portfolios bei der Verwendung derivater Finanzinstrumente und werden durch ein Pfandrecht auf den deponierten Wertschriften in der Höhe des gleichen Betrags garantiert. Der Zweck bei der Benutzung dieser derivaten Finanzinstrumente ist die Absicherung des Marktrisikos von im Portfolio enthaltenen Basiswerten.

9.3. Laufende Gerichtsverfahren

Es läuft ein Verfahren in Bezug auf den Erwerb eines Grundstücks. Dafür wurde eine Rückstellung für Prozesskosten in Höhe von Fr. 75 000.– gebildet.

9.4. Weitere Informationen

Die Prozeduren bezüglich der über die Stiftung Hypotheka gewährten Hypothekendarlehen wurden 2020 weitergeführt. Ein Darlehen im Gegenwert von 2,1 Millionen Franken wurde ohne Nachteil für die Stiftung zurückgezahlt. Per 31. Dezember 2020 bestehen noch vier gültige Darlehen. Der Bilanzwert beträgt 7,4 Millionen Franken, was 79,7% des Nominalwerts ausmacht. Es besteht keine Notwendigkeit, zusätzliche Wertberichtigungen vorzunehmen.

10. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

In diesem Anhang ist kein bedeutendes Ereignis nach dem Bilanzstichtag zu berücksichtigen.

PRÄSENTATION DER ANLAGEKATEGORIEN

	31.12.2020 CHF	%	31.12.2019 CHF	%	Strategie %	Bandbreiten %
Flüssige Mittel und Geldmarkt	167 290 591	7,38	248 755 422	11,73	2	0-12
Obligationen in CHF	520 297 443	22,94	504 126 030	23,78	25	15-35
Obligationen in Fremdwährungen, in CHF gesichert	154 633 546	6,82	141 360 691	6,67	6	0-10
Obligationen in Fremdwährungen	164 747 357	7,26	159 750 892	7,53	6	0-10
Nominalwerte	1 006 968 937	44,40	1 053 993 035	49,71	39	
Aktien Schweiz	293 340 125	12,94	266 648 141	12,58	13	6-20
Aktien Ausland	428 302 634	18,89	372 842 546	17,58	19	12-26
In der Schweiz gehaltene Immobilien	237 318 281	10,46	209 390 813	9,88	12	6-17
Indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz	106 578 606	4,70	74 295 978	3,50	5	0-8
Realwerte	1 065 539 646	46,99	923 177 478	43,54	49	
Private Equity	25 619 856	1,13	14 976 809	0,71	3	0-4
Private Debt	15 243 121	0,67	9 099 114	0,43	2	0-3
Alternative Anlagen	40 862 977	1,80	24 075 923	1,14	5	0-7
Defensive strukturierte Produkte	77 708 880	3,43	58 189 260	2,74		
Obligationen mit variablem Zinssatz	2 500 000	0,11	5 427 826	0,26		
Hypothekendarlehen Schweiz	14 936 416	0,66	17 650 666	0,83		
Garantierte Kapitalien	6 000 000	0,26	6 500 000	0,31		
Darlehen	27 622 400	1,22	14 663 200	0,69		
Mikrofinanzierungen	16 882 472	0,74	8 268 944	0,39		
Übrige Finanzanlagen	8 718 390	0,38	8 451 950	0,40		
Total Absolute-Return-Anlagen	154 368 558	6,81	119 151 846	5,62	7	0-10
Total Anlagen	2 267 740 118	100,00	2 120 398 282	100,00	100	
Operative flüssige Mittel	46 242 144		44 177 179			
Realisierbare Aktiven	27 148 401		31 225 103			
Aktive Rechnungsabgrenzung	5 158 815		5 183 587			
	78 549 360		80 585 869			
Bilanzsumme	2 346 289 478		2 200 984 151			

Aufgrund des Inkrafttretens per 1. Januar 2020 der neuen strategischen Vermögensallokation wurden die Positionen Darlehen und Mikrofinanzierungen im Jahr 2019 angepasst.

EINHALTUNG DER ANLAGEBEGRENZUNG NACH BVV 2

	31.12.2020 CHF	%	31.12.2019 CHF	%	Limiten 55 BVV 2
Hypothekartitel auf Immobilien	14 936 416	0,64	17 650 666	0,80	50
Aktienanlagen	721 642 759	30,76	639 490 687	29,05	50
Immobilienanlagen	343 896 887	14,66	283 686 791	12,89	30
Alternative Anlagen	127 290 247	5,43	90 717 133	4,12	15
Anlagen in Fremdwährungen	595 460 481	25,38	552 867 599	25,12	30

Die Begrenzungen der Anlagen gemäss Artikel 55 ff. BVV 2 wurden eingehalten.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Ernst & Young AG
Avenue de la Gare 39a
Postfach
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 58 286 51 11
Fax +41 58 286 53 49
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

Groupe Mutuel Vorsorge-GMP, Sion

Lausanne, 20. April 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Groupe Mutuel Vorsorge-GMP, Sion, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 11 bis 37), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Michaël Carneiro
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

IMPRESSUM

Redaktion und Layout

Bereich Kommunikation & Marke

Druck

Imprimerie Goujon SA, Conthey

Herausgeber

Groupe Mutuel Vorsorge-GMP

Groupe Mutuel Vorsorge-GMP

Rue des Cèdres 5
Postfach
1919 Martigny
0848 803 777
www.groupemutuel.ch

Verwaltung:



Versichert. Genau jetzt.

Mai 2021